

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 22

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



R. L. I. M. Es hat eine Initiative das gleiche Recht wie die andere; sie darf also, wenn vom Volk verworfen, durchgegeben und verbessert, oder auch im alten Gewand noch einmal und nochmals wiederkehren. Und gar oft gelingt es ihr beim zweiten oder dritten Anlauf auf den Arm des Souverains zu kommen. Also nur Muth! — **F. I. B.** Brieflich. — **A. v. A.** „I mus zum Dokter für mi Frau,“ sagte ein Bauer zum andern. „So, zu welchem gosch?“ „He, zu dem und dem.“ „So, das isch de recht, er häd mi Frau jällig au bihandlet.“ — **Spatz.** Gut, aber vielleicht erst nächstes Mal. Gruß. — **L. U. I. Z.** Hüten Sie sich vor Waldmeisterduft, er verursacht Kopfschmerz. Können Sie ihm aber nicht entlagen, so gießen Sie viel, sehr viel guten Rheinwein dran, dann vermindert sich das Uebel. — **P. W. P.** Die Adresse ist Wiesenstraße 12, Zürich V. — **Z. I. B.** Der Lehrer fragte in der

Schule den Kari: „Gast du mir sage, warum im Kalender d'Summtage mit rothe Buchstabe druck in?“ und der antwortete wie ein fleißiger Zeitungsleser: „Denk will denn g'wöhnlich Eine g'hoche wird.“ — **T. J. I. P.** Na, na, in Paris dürfen sie sich auch nicht aufpassen mit ihrem Deutsch. Da liegt eben eine Adresse vor uns: „dit Gathuvirthe Surig.“ — **D. M.** Der Ausdruck „faten“, „ghaien“,

„feten“, „ghaien“, dem wir in unserm Dialekt so häufig begegnen, sei ursprünglich feltisch und bedeutet werfen. — **H. I. Berl.** Nicht verständlich? Na, kurze Gedichte und Epigramme. — **S. J.** Die Berner Regierung ertheile die Bewilligung zu einer Verlosung, welche für die Veranstalter absolut keinen Gewinn ermöglicht. Da werden sie es wohl hübsch bleiben lassen. Siehe Diktator. — **Peter.** Warum denn immer so spät? — **Dekl.** Sie meinen, wegen der W. G. J. gehe nun mancher Liebe eine halbe Stunde verloren? Keine Spur, die hat man eben am 31. Mai einholen müssen. Wer's nicht gethan hat, muß freilich bis zum Schalltag warten, oder bei der alten Zeit bleiben. — **Origenes.** Haben Sie vielleicht viel Verwandte in Serbien? — **Z. I. G.** Unser nächstes Farbenbild wird der zürcherischen Fischereiausstellung gewidmet. Da kommen gar merkwürdige Färbungen vor; kommen Sie und staunen Sie. — **A. Z. I. W.** Sehr gerne acceptirt, doch der nicht dazu gehörige Milan ward hinausgeworfen. — **D. I. L.** Die Idee ist gut, aber der Vorschlag dazu sollte auch nicht fehlen. — **O. S.** Schönsten Dank. Soll eingefreut werden. — **Z. I. R.** Die Fischerei-Ausstellung in Zürich beginnt am 3. Juni; die Pfanne, um ihren Lieblingsfisch zu baden, sieht schon auf dem Herde. — **Klex.** Wir werden Ihnen sehr gerne entsprechen, so fern Sie unsern Wünschen entgegenkommen. — **O. O.** „Hoff'n g'geg'n?“ — **X. X.** Nicht geeignet. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen u. nicht beantwortet.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

Die billigste täglich erscheinende Zeitung der Schweiz ist der **Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich.** Abonnementspreis 50 Ct. pro Monat durch die Post Fr. 2.25 pro Quartal. (H1466Z) 75¹⁰

ZÜRICH <<< ZÜRICH HOTEL BAHNHOF

(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof.

Besitzer: U. Angst, 40/52

früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.

Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten von Fr. 1.50 an.

Table d'hôte à Fr. 2.50 mit Wein.

Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank.

Grosse gedeckte Gartenterrasse, circa 200 Personen fassend.

Telephon. Elektrische Beleuchtung.

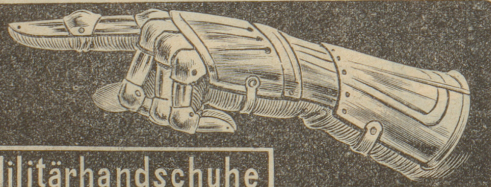
Portier am Bahnhof.

Rendez-vous der Getreide-Börse.

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verbauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird **Dr. med. Sommel's Hämato-gen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.**

Spezialität



Militärhandschuhe

Dogskin weiss und rothbraun,
Wild- & Waschlederhandschuhe
Reit- und Fahrhandschuhe.

Bitte meinen Spezialpreisocourant über Militärhandschuhe zu verlangen.

J. Böhni, Handschuhfabrik, Zürich.

Detailgeschäft: Weinplatz, Hotel Schwert. Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne. 70

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel für Herren und Damen. Gut verschlossene Preislise in Couvert ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. [4]

Anglo-American-Geschäft

unterm Hotel National Zürich — T. A. Harrison 91,26

Engl. Marchand-Tailleurs

Nur beste engl. und schott. Stoffe. Mässige Preise.

Spezialität: Englische Waaren aller Art.

Bonneterie, Cravates, Handschuhe, Herren-Hüte, Mützen, Reise-Artikel, Placids, Linoleums, Wachstuch, Teppiche in allen Arten, Calicot, Cretonnes, Flannels, Vorhangstoffe, Papeterie, Parfumerie, Thee etc.



Prima Rahm-Käsen.

Beste Portionen-Käsen
in Kistchen von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts., franko Haus.

Saanen-(Suppen)-Käse

am Stück und geraspelt
empfiehlt 44¹⁰

Dr. N. Gerber's Molkerei, Zürich-Aussersihl.

Fischerei-Ausstellung

97,3 im Kaufhaus Zürich 0715F

vom 3. Juni bis 3. Juli 1894.

Unübertrefflich



ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes Michael Schuppach dahier). — In allen Schwächezuständen (speciell Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärend u. überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich, gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aertzlich empfohlen.

Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. 74⁶